

	Anfragen-Nr.	
	AF-0227/2022	

Anfrage

Herr Stefan Schweßinger
stellv. Vorsitzender der Bündnis 90/DIE GRÜNEN-
Stadtratsfraktion

Betreff
Anfrage der Bündnis 90/DIE GRÜNEN-Stadtratsfraktion - Ladestationen für E-Mobilität in Eisenach und Nutzung von Förderprogrammen

I. Sachverhalt

Eisenach als Automobilbaustandort, wo in wenigen Jahren insbesondere E-Automobile produziert werden sollen, braucht auch dafür eine geeignete E-Ladeinfrastruktur. Zurzeit bietet hauptsächlich die EVB GmbH 22 öffentliche E-Car-Ladestationen an 13 Standorten mit insgesamt 37 Ladepunkten im Stadtgebiet an. Leider sind darunter keine Schnellladeplätze, die besonders in einer Touristenstadt wie Eisenach dringend benötigt werden. Die neue Bundesregierung wird die Rahmenbedingungen und Fördermaßnahmen darauf ausrichten, dass Deutschland Leitmarkt für Elektromobilität mit mindestens 15 Millionen Elektro-Pkw im Jahr 2030 ist. Dazu wurden im Herbst 2021 schon erste Förderprogramme durch die KfW-Bank (KfW-439 und KfW-441) aufgelegt, die auch von kommunalen Unternehmen und kommunalen Gebietskörperschaften genutzt werden können, um zu einer flächendeckenden Infrastruktur zu kommen und die E-Mobilität für Käufer und Käuferinnen attraktiver zu machen.

II. Fragestellung

1. Beteiligt sich die Stadt Eisenach an den Förderprogrammen (KfW-439 und KfW-441) der KfW-Bank zur Errichtung von E-Ladestationen?
2. Gibt es bei der SWG ein Konzept für eine E-Ladestruktur für die Mieter und Mieterinnen für die zukünftig schnell wachsende E-Mobilität?
3. Welche Pläne hat die Stadt Eisenach für eine Umstellung der kommunalen Fahrzeugflotte auf E-Mobilität und die dazugehörige Struktur von E-Ladestationen auch für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen?
4. Zurzeit gibt es nach unserer Kenntnis in Eisenach noch keine E-Schnellladeplätze. Wann und wo sind für Eisenach erste Schnellladestationen vorgesehen, die insbesondere für den Tourismus wichtig sind?

Herr Stefan Schweßinger
stellv. Vorsitzender der Bündnis 90/DIE
GRÜNEN-Stadtratsfraktion